

Heinrich Herlyn

Käpt'n Blaubär geht Pleite

ein Sketsch zum Leseunterricht

Käpt'n Blaubär singt vergnügt:

Blaubär: Nehmt das Lesen nicht so schwer, ihr lernt jetzt mit dem Lesebär!
Nehmt das Lesen nicht so schwer, jetzt kommt der Lesebär!

Enkel 1: Du hast ja schon wieder gute Laune, Opa!

Blaubär: Tja, bei uns auf dem Schiff wird bald der Wohlstand ausbrechen. Kinners wir wir werden reich! Vielleicht kann ich euch bald alle zu einer Kreuzfahrt auf der Aida einladen!

Enkel 2: Und wo soll dieser sagenhafte Reichtum plötzlich herkommen. Hast du eine alte Schatzkarte entdeckt?

Enkel 3: Hat Hein Blöd etwa wieder so eine verschimmelte Flaschenpost aus dem Meer gefischt?

Blaubär: Flaschenpost? Schatzkarte? Kinners, wir leben doch nicht mehr im Mittelalter. Heutzutage wird man so nicht mehr reich.

Enkel 1: Aber **wie** willst du denn plötzlich reichen werden, Opa?

Enkel 2: Nun spann uns doch nicht so auf die Folter, Opa!

Blaubär: Da seid ihr mal wieder neugierig. Nicht wahr ihr kleinen Quengler!

Enkel 3: Nun erzähl schon, Opa!

Enkel 1: Bitte Opa!

Blaubär: Nun gut. Habt ihr schon mal was von einem Startup gehört?

alle drei: Hääää???

Blaubär: Da staunt ihr was? Das ist Englisch und bedeutet, dass man eine besonders innovative und coole Geschäftsidee hat, die ganz viel Geld verspricht. Besonders viele Startups gibt es für das Internet.

Enkel 1: Opa, ich verstehe fast gar nichts, außer dass du irgendwas im Internet machen willst.

Enkel 2: Und davon hast du doch keinen Schimmer.

Blaubär: Ich nicht, aber Hein Blöd.

alle drei: Hein Blöd?!!!!

- Blaubär: Ja, Hein Blöd. Was meint ihr, was der den ganzen Tag unter Deck so treibt? Seit Jahren beschäftigt sich der mit nichts anderem als dem Programmieren von Apps.
- Enkel 2: Apps? Opa, jetzt veräppelst du uns aber wieder.
- Enkel 3: Ja, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes!
- Blaubär: Überhaupt nicht. Es ist nun mal wahr: Hein Blöd ist die brillianteste Programmier-Ratte nördlich des Äquators.
- Enkel 1: Und was hat das nun alles mit dem angeblichen Reichwerden zu tun?
- Blaubär: Ihr werdet's kaum glauben, aber Hein Blöd hat eine Leselern-App programmiert, und die wird ein Bräuner. Ich sage es euch. Und das ist kein Seemannsgarn!
- Enkel 1: Burner heißt das, Opa.
- Blaubär: Meinetwegen, jedenfalls habe ich gerade in der Zeitung gelesen, dass diese neue Leselernmethode „Lesen durch Treiben“, äh... ich meine, „Lesen durch Schreiben“ nun wieder völlig out ist. Alle Bundesländer schaffen diese Methode gerade wieder ab.
- Enkel 2: Nun komm doch endlich mal auf den Punkt, Opa.
- Blaubär: Wenn ihr mich nur mal ausreden lassen würdet, ihr kleinen Nervbären, wäre ich schon längst fertig. Also ihr wisst ja, dass im Moment ganz viele Lehrer an den Grundschulen arbeiten, die eigentlich gar keine Lehrer sind.
- Enkel 3: Ja, wissen wir Opa.
- Enkel 1: Diese Querköpfe, oder wie die heißen.
- Blaubär: Quereinsteiger heißen die. Aber egal, für die war diese Lesemethode, die jetzt out ist, der Hit. Einfach den Kindern eine Anlauttabelle geben und sie mal machen lassen. Und das geht nun leider nicht mehr.
- Enkel 2: Und was hat die App von Hein Blöd damit zu tun?
- Blaubär: Das ist die App für jeden Depp. Damit lernen die Kindern das Lesen ganz von selbst. Es ist ganz einfach. Alle Erstklässler dürfen ihre Smartphones in die Schule mitbringen und die Eltern müssen vorher nur unsere App „Lesebär“ draufladen.
- Enkel 3: Ah, und die müssen die Eltern bezahlen!
- Blaubär: Bingo! Ihr habt es endlich geschnallt!
- Enkel 1: Aber die App hat doch Hein Blöd programmiert.
- Enkel 2: Genau. Wieso kannst du denn damit reich werden?
- Blaubär: Wir beide Kinner, wir beide! Hein Blöd braucht mich als Werbeträger. Als Marke sozusagen. Alle Kinder kennen und lieben nun mal mich und nicht Hein

Blöd. Seid mal ehrlich. Wer will denn schon eine App von ner Ratte? Und dann noch von einer, die Hein Blöd heißt!

Hein Blöd tritt auf.

Hein Blöd: Käpt'n, ich habe schlechte Nachrichten.

Blaubär: Wieso das?

Hein Blöd: Ja, tut mir echt leid, Käpt'n, aber die App, die ich entwickelt habe, ist weg.

Blaubär: Weg? Was soll das denn heißen.

Hein Blöd: Nun ja, äh... ich weiß nicht wie ich das sagen soll. Äh.. ich habe die... äh..

Blaubär: Du hast die was?

Hein Blöd: Verkauft.

Blaubär: Verkauft??????

Hein Blöd: Ja, ich habe so ein gutes Angebot von Google bekommen. Da konnte ich einfach nicht widerstehen. Und Sie wissen ja, was schon lange mein Traum ist.

Blaubär: Dein Traum? Was denn für ein Traum?

Hein Blöd: Na, ich meine, den Traum vom eigenen Schiff. Ab sofort heuere ich ab und werde von morgen an meiner eigener Kapitän sein. Tut mir wirklich leid, Käpt'n, das können Sie mir glauben. Und ich muss Ihnen noch was sagen. Sie schulden mir noch die gesamte Heuer vom vergangenen Jahr, und die muss ich jetzt einfordern.

Blaubär: Kinners, ich brauche einen Grog. Ich bin ruiniert!